

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG Nr. 4 – Dezember 2023

Gemeinde-Lehrdienst

Entrückung – wohin gehst du?

(von Ivo Sasek)

Als der Apostel Petrus aus Rom flüchtete, fragt er nach einer lateinischen Überlieferung den Herrn: „Domine, quo vadis?“ – „**Herr, wohin gehst du?**“ Er erhielt zur Antwort: „Romam venio iterum crucifigi“ – „**Nach Rom, um MICH erneut kreuzigen zu lassen.**“

Doch niemand wusste besser als Petrus, dass sich der Herr kein zweites Mal kreuzigen lässt, darum schrieb er in **1. Petr. 3,18**: „**Denn es hat ja auch Christus einmal für Sünden gelitten, (...) auf dass er uns zu Gott führe ...**“ Noch präziser formuliert es **Hebr. 10,14**: „**Denn mit einem einzigen Opfer hat Er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.**“ Doch nun verstand Petrus in aller Tiefe, was Jesus ihm schon im damaligen Jüngerkreis wirklich sagen wollte – **ICH** werde in *deiner* Gestalt erneut gekreuzigt: „**(...) ein anderer wird dich gürteln und hinbringen, wohin du nicht willst. Dies aber sagte er, um anzuzeigen, mit welchem Tod (= Kreuzigung) er Gott verherrlichen sollte.**“ (**Joh. 21,18.19**). Jesus hatte Petrus damit nichts Geringeres geoffenbart, als dass in Zukunft eine untrennbare Einheit zwischen Ihm und Seinen Jüngern bestehen würde: Was immer die Schrift somit über unsere Zukunft aussagt, ist die Geschichte Jesu Christi – aber ebenso ist alles, was die Schrift über die Zukunft des auferstandenen und wiederkommenden Jesus Christus aussagt, unsere Geschichte. „**Was ihr einem dieser Gerings-ten getan/nicht getan habt, das habt ihr MIR getan ...**“ (**Mt. 25,40.45**). Wir bilden in Christus nicht nur einen mystischen, sondern auch Inen ganz realen Leib, einen physisch sichtbaren unzertrennlichen Organismus! Alles, was unser Haupt Christus m.a.W. vom Himmel her tut, das

tut Er durch uns, Seinen Leib. Es gibt keine Trennung mehr zwischen uns und Ihm: WIR SIND Seine Geschichte und ER IST unsere Geschichte! Wie ich schon in unserem internationalen Konzil „Die Wiederkunft Christi“¹ dargelegt hatte, kommt Christus durch Seine wahrhaftigen Glieder, d.h. durch alle, die Ihn ganz real durch sich selber leben und wirken lassen, wieder! (**Joh. 14,18-23**).

Wenn also Jesus sich in einem Gleichnis mit einem König verglich, der in ein fernes Land zieht, um die Königswürde zu erlangen, um daraufhin wiederzukehren, dann redet Er von nichts anderem als von Seiner Himmelfahrt, der Ausgiessung Seines Geistes und Seiner darauffolgenden Gestaltgewinnung in uns (**Gal. 4,19**). Sobald Er m.a.W. Seine [unsichtbare] Königsherrschaft in uns verwirklichen konnte, wird ER durch uns [sichtbar] wiederkommen, um hier unten Seine Herrschaftsrechte sichtbar anzutreten und Gericht über die ganze Welt zu halten (**Lk. 19,12 ff**). An sich sollten wir das längst wissen, denn es steht in **1. Kor. 6,2** geschrieben: **„Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten?“**

Doch auf was wartet die dogmatisch verblendete Christenheit noch bis heute? Sie erwartet eine getrennte Geschichte zwischen sich und dem wiederkommenden Christus. Für sich selber erwartet sie eine Entrückung in den Himmel, wo sie vor dem Antichristen in Sicherheit gebracht wird. Und von Jesus erwartet sie, dass ER vom Himmel wiederkommt, um für sie den Saustall hier unten aufzuräumen. Sie erklärt dabei aber niemandem, wie das eigentlich gehen soll, wenn diese Welt doch durch uns gerichtet werden soll, wie wir eben gelesen haben. Freilich werden uns an dieser Stelle besonders gebildete Theologen erklären, dass Jesus uns ja eben deshalb zuerst in den Himmel entrücken wird, um uns dort für dieses Weltgericht zu bevollmächtigen. Auf der einen Seite lassen sie also Jesus im Solo-Gang wiederkommen, um uns vor dem Antichristen zu retten und im Solo-Gang Weltgericht zu halten – auf der anderen Seite soll Er uns aber in den Himmel entrücken, um uns vor dem Antichristen in Sicherheit zu bringen, und uns im Himmel oben bevollmächtigen, damit wir dann irgendwann mit Ihm zusammen die Welt richten können ...

¹ Siehe <https://www.sasek.tv/de/wiederkunft>

Ihr Lieben, es ist wohl letzte Gelegenheit, zu verstehen, dass die echte biblische Entrückung *vom Atomos her* [so wörtl.] längst im Gange ist. Denn so wahr wir laut **Eph. 1,18-23** schon seit der Ausgiessung des Heiligen Geistes mit Christus in himmlische Örter versetzt leben sollen, so wahr sollen wir in der Vollendung dieser Entrückung mit Ihm zusammen in den Luftbereich vorstossen, so wörtlich in **1. Thess. 4,17**. Seit nun über 2.000 Jahren hat Christus gleichsam unsichtbar und vom Himmel her in den Seinen gewirkt, um sichtbare organische Gestalt auch hier unten im Luftbereich zu erlangen. In diesen unseren Tagen nun, wo sowohl Unkraut und Weizen ihren Vollwuchs erreicht haben (**Mt. 13,30**), wird sich auch **2. Thess. 2,8** erfüllen: „... **und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch Seines Mundes und vernichten durch die Auferscheinung Seiner Anwesenheit.**“

2. Thess. 1,6-10: „... wenn es anders bei Gott gerecht ist, Drangsal zu vergelten denen, die euch bedrängen, und euch, die ihr bedrängt werdet, Hinauflassung mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her, mit den Engeln seiner Macht, in flammendem Feuer, wenn Er Vergeltung gibt denen, die Gott nicht anerkennen, [...] welche Strafe leiden werden, äonisches Verderben hinweg vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke, wenn ER kommen wird, um an jenem Tage verherrlicht zu werden *in/vermittels* Seinen Heiligen und bewundert *in/vermittels* allen denen, die vertraut haben [...].“

Und wenn Ihr erkennen wollt, ob dieser Zeitpunkt wirklich schon da ist, wo der Gesetzlose geoffenbart wird, dann braucht Ihr bloss an einer einzigen Sitzung z.B. im Deutschen Bundestag oder sonst wo in sogenannten demokratischen Parlamenten teilnehmen. Wenn dort die Gerechten auch nur schon ansatzweise an vorhandenen Naturgesetzen festhalten möchten, bricht die Hölle los. Nehmen wir einmal die ganze Gender-Diskussion, wie sie gerade in aller Welt geführt wird. [1] Beatrix von Storch hatte am 15.11.23 im Bundestag nur darauf bestanden, dass unsere Geschlechter biologisch vorgegeben und unveränderbar sind. Weiter bezeichnete sie das beantragte Selbstbestimmungsgesetz als totalitär, weil es von uns fordert, geschlechtliche Wirklichkeiten zu leugnen, und jedem 10.000 Euro Busse aufdrückt, der einen Mann, der sich gerade als Frau ausgibt, mit Herrn Soundso anspricht. Für diese Aussagen kassierte von Storch gleich zwei Ordnungsrufe. Schau Dir dieses unfassbare Ereignis

mit eigenen Augen an. Beachte dabei den erniedrigenden Dauerapplaus von Seiten aller anderen Parteien, nachdem die AfD-Sprecherin diese Ordnungsverweise bekommen hat. Hier erlebst Du, wie es aussieht, wenn nicht allein der Gesetzlose geoffenbart, sondern der Diabolos [der Durcheinanderwerfer] leibhaftig auf diese Welt hinabgestiegen ist ... So geht es nicht nur dort tagaus tagein zu. Wo immer Unrecht zu Recht und Recht zu Unrecht erklärt wird, und Gerechte dagegen Einspruch erheben, geschieht dasselbe ...

Am schwerwiegendsten aber erzeigt sich die Offenbarung des Gesetzlosen im Justizwesen – und auch dies wieder weltweit. Denn allerorts verweigert die Justiz jeden Eingriff, wenn der wirklich grosse und personifizierte Gesetzlose wie etwa Big-Pharma, oder der militärisch-industrielle Komplex etc. zuschlägt. Wie Du meiner neuesten AZK-Rede „Staatsfeind Nr. 1 – Krake im Staatsgewand“ entnehmen kannst (www.kla.tv/27396), jagt die Justiz weltweit nur noch unzählige kleine Fische, wo immer diese gleichsam die wirklichen „Grossbrände anzeigen“ – nicht mehr aber die aufgedeckten Völkermörder, die gleichsam diese Grossbrände gelegt haben. Dazu einige Beispiele:

Die Justiz hat nicht allein zu den zahllos nachgewiesenen Schwerstverbrechen während der Covid-Plandemie mit ihren Millionen Schwerstgeschädigten und ermordeten Impfpfern geschwiegen. Sie hat bereits konsequent zu den nachgewiesenen Masken-, PCR-Test- und Impfchargen-Skandalen geschwiegen; ebenso zu den Lockdown-, den Zertifikats-, Quarantäne- und Sterbezahl-Verbrechen. Dies ganz einerlei, wie unwiderlegbar die Fälschungen bewiesen worden sind. – Die Justiz hat aber schon weltweit zu dem bereits 1912 erschienenen Fachbuch „Impffriedhof“¹ geschwiegen. Trotz der 36.000 detailliert beschriebenen Impfschäden mit Bildbeweisen. Da kommt Dir das Kotzen, wenn Du das siehst. Die Justiz hat schon zu jedem solchen Betrug vor Covid geschwiegen. Ich erinnere: [2] SARS, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Blauzungen, Ebola, AIDS, Zika, Affenpocken. Überall haben dieselben Betrügereien stattgefunden. Sie hat bei millionenfach belegten Schäden durch [3] Sechsfachimpfungen bei Babys geschwiegen. Trotz Autismus, trotz Kindstod, trotz Autoimmunerkrankungen. Und nicht nur bei Babys. Ebenso hat sie geschwiegen bei [4] gefakten Studien von BioNTech-Pfizer [5] oder beim Organhandel

¹ <https://archiv.tolzin.de/download/Impf-Friedhof.pdf>

mit Erwachsenen und mit Vorliebe mit abgetriebenen Embryos. Da hast Du den Schlüssel, warum so auf Abtreibung plädiert wird. Sie hat bei den [6] Ölknappheitslügen geschwiegen. Ebenso bei allen [7] Terroranschlägen unter falscher Flagge, die nachgewiesen wurden, wie etwa bei 9/11. Die Justiz hat bei dem gesamten [8] Betrug des Arabischen Frühlings geschwiegen; zu den teils gefakten Farbrevolutionen, dem Putsch in der Ukraine. Ebenso bei dem weltweiten Raubzug aufgrund der nachgewiesenen [9] CO₂-Lüge. Alles bewiesen, dass das ein einziger bewusster Grossbetrug ist. Die Justiz schweigt auch hartnäckig zur Kuhfurz-Lüge und zur Lüge des menschengemachten Klimawandels. In Holland nehmen sie darum den Bauern bereits die Kühe und ihr Weideland weg – und das verdummte Volk schweigt dazu. Ebenso hat sie zu all den [10] Volks-Schreckungen, Abzocken von CO₂-Steuern geschwiegen. Die Justiz hat immer nur den Kraken gedeckt. Sowohl bei den zwanghaften [11] Frühsexualisierungen und der ungeschützten Pornografie im Internet, als auch bei der zwanghaften Umerziehung durch die Gender-Ideologie. Sie schweigt zum tödlichen [12] Geoengineering, Chemtrails und allen offengelegten Einsätzen von [13] Erdbeben und Wetterwaffen. Haiti und Türkei lassen hier grüssen. Aber auch zu der zersetzenden [14] Gentechnik und zu Hybridsamen-Verordnungen. Sie schweigt zum weltweit bezeugten Kinderraub mit [15] ritueller Gewalt und Kinderopfern. Ja, zum mörderischen Satanismus insgesamt. Sie schweigt zu verfassungswidrigen [16] Politik-Pharma-Medien-Filzen, wie sie etwa in der WHO, im WEF usw. gang und gäbe sind.

Zu erwähnen wären natürlich auch noch alle wirklich aufgefliegenen Betrügereien der [17] NASA, die Mondlandungslügen usw., sowie alle bewusst [18] manipulierten Finanzkrisen. Seht Euch all diese in den Quellen vermerkten Beweisdokus unbedingt an. Sie schweigt gegen die [19] hybride Kriegsführung mit Asylanten und zur [20] Destabilisierung Europas, zwecks gezielter Zerstörung aller nationaler Identitäten. Sie schweigt zu tausenden Studien, die die [21] Schäden durch Mobilfunk, WLAN, 5G an Menschen, an Bäumen, Tieren, Bienen bewiesen haben.

Die Justiz schweigt einfach zu allen Aktionen des Kraken, auch zu seinen [22] Kriegslügen und Kriegsverbrechen. So etwa zu: 1979 Afghanistan [CIA]; 1980 El Salvador [CIA]; 1986 Haiti [CIA]; 1987 Libanon; 1990 zweiter Golfkrieg; 1991 erster Irakkrieg; 1992 Somalia; 1995 Bosnien; 1999 Kosovo; 2001 Afghanistan; 2003 zweiter Irakkrieg; 2011 Libyen; 2013 Syrien; 2014 Ukraine. All das waren nachweislich alles Lügen-

kriege, die durch die immer gleichen Verbrecher begangen wurden. Schaut Euch auch diese Dokus an. Sie lässt sogar [23] verbrecherische Biowaffenentwicklungen gewähren, die aufgefliegen sind. Die Justiz verfolgt immer nur noch die Opfer des Kraken, nie aber den Kraken im Staatsgewand, den Feind Nummer 1. Trotz seinem totalitären [24] Überwachungswahn, wie Wikileaks bewiesen hat. Nein, man verfolgt den, der es aufgedeckt hat, der den Brand angezeigt hat. Die Justiz schweigt auch zum [25] Patente-Raub, ob nun bezüglich freier Energie oder hochwertiger Heilmethoden usw. Ja, sie ahndet noch nicht einmal die vielseitig nachgewiesene [26] Bevölkerungsreduktion – usw. usf.! Seht Ihr, so könnte ich noch Hunderte Seiten hinzufügen.

Der Teufel ist auf diese Welt hinabgestiegen, und wir alle sind noch hier – sowohl die falsch verstandene Wiederkunft Christi als auch unsere falsch interpretierte Entrückung haben nicht stattgefunden – und sie werden so niemals stattfinden! Und selbst, wenn die Entrückung genau so verlaufen würde, wie die Christenheit sie seit Jahrhunderten erwartet, würden mit Sicherheit nur diejenigen entrückt werden, die zuvor alles darangesetzt hatten, dass Christus **in ihnen** reale physische Gestalt gewinne (**Gal. 4,19/Mt. 25,1-13/Lk. 13,25-27**).

Darum sage ich abschliessend: Kommt jetzt endlich aus Euren Wohlfühlzonen und gottfernen Löchern heraus und lasst Euch wenigstens noch zum bevorstehenden Endkampf rekrutieren! Stellt Euch in die Schlachtreihen des lebendigen Gottes, der auch in und durch Euch kommen will! Studiert unsere Wege und Produkte; lernt den kraftorientierten Wandel im Geist – als lebendige Organe des Christus! Helft uns bei der weltweiten Verbreitung unserer wichtigsten Kla.TV-Sendungen. Werdet verbindliche Teamplayer und helft mit, das aufklärende Licht in alle Sprachen zu übersetzen, so viele unserer Sendungen wie nur möglich synchron aufzusprechen. Nehmt teil an unseren Verbreitungs-Lehrgängen und werdet Verbreiter des Lichts – sowohl der Aufklärung als auch des Evangeliums! Wir werden jetzt entweder durch Christus in uns zu Bevollmächtigten, um bis zum verordneten Weltgericht durchzubrechen, oder wir werden in Kürze durch den unbezwungenen Gesetzlosen die bare Hölle auf Erden erleben. Denn es wird in Bälde keine Grauzone mehr geben. Seht Euch zu all dem eben Gesagten bitte zuerst meine erwähnte neueste AZK-Rede an – www.kla.tv/27396 – sie instruiert Euch, wie man in die gebotene Stellung und Vollmacht in Christus gelangt. Dann meldet Euch zur ver-

bindlichen Mitwirkung! Ich danke Gott im Glauben, dass Ihr Euch von dem **in Euch** wiederkommenden Herrn ausrüsten und lückenlos gebrauchen lasst, wie bezüglich unserer Entrückung in den Luftbereich in **1.Thess 4,17b** geschrieben steht: „(...) **und so werden wir allezeit beim Herrn sein.**“ Das meint, dass wir kraft der *Entrückung* endlich auch hier unten im Luftbereich *allezeit, also lückenlos, mit dem Leben, den Vollkommenheiten und Kräften Gottes verbunden bleiben und wandeln können* – ohne diese ständig lähmenden Unterbrüche ...

In Liebe

Euer Ivo

Quellen:

[1] <https://weltwoche.de/daily/bundestagsrede-von-afd-politikerin-beatrix-von-storch-biologie-ist-realiaet-ist-wahrheit-man-kann-sie-leugnen-aber-nicht-aendern-auch-nicht-mit-dem-wahrheits-phoben-selbstbestimmungsgesetz/> • [2] www.kla.tv/4456 • www.kla.tv/17877 • www.kla.tv/17053 • www.kla.tv/4543 • www.kla.tv/7748 • www.kla.tv/18264 • www.kla.tv/22754 • [3] www.kla.tv/14793 • www.kla.tv/25809 • [4] www.kla.tv/26382 • www.kla.tv/20028 • www.kla.tv/24435 • www.kla.tv/21653 • www.kla.tv/17628 • [5] www.kla.tv/3592 • www.kla.tv/23007 • [6] www.kla.tv/5885 • www.kla.tv/26994 • www.kla.tv/24178 • www.kla.tv/25705 • [7] www.kla.tv/13599 • www.kla.tv/3855 • <https://nuoflix.de/unter-falscher-flagge> • [8] www.kla.tv/10715 • www.kla.tv/10431 • www.kla.tv/4221 • [9] www.kla.tv/7296 • www.kla.tv/27276 • [10] www.kla.tv/17959 • www.kla.tv/13061 • [11] www.kla.tv/7445 • www.kla.tv/26670 • www.kla.tv/14333 • www.kla.tv/24524 • [12] www.kla.tv/23225 • www.kla.tv/23476 • [13] www.kla.tv/19334 • www.kla.tv/4471 • www.kla.tv/25301 • www.kla.tv/11782 • [14] www.kla.tv/18056 • www.kla.tv/23292 • www.kla.tv/10751 • www.kla.tv/13061 • [15] www.kla.tv/9195 • www.kla.tv/25367 • www.kla.tv/24000 • www.kla.tv/26810 • www.kla.tv/26823 • [16] www.kla.tv/21620 • www.kla.tv/17312 • www.kla.tv/23456 • www.kla.tv/25365 • www.kla.tv/26713 • [17] www.kla.tv/8628 • www.kla.tv/14595 • www.kla.tv/27238 • [18] www.kla.tv/14016 • www.kla.tv/15445 [19] • www.kla.tv/15969 • [20] www.kla.tv/6603 • www.kla.tv/7393 • www.kla.tv/7397 • www.kla.tv/6526 • [21] www.kla.tv/15518 • www.kla.tv/14243 • www.kla.tv/14425 • www.kla.tv/10545 • www.kla.tv/Dr.BarrieTrower • www.kla.tv/4774 • [22] www.kla.tv/14852 • www.kla.tv/9869 • www.kla.tv/10276 • www.kla.tv/2389 • www.kla.tv/10195 • www.kla.tv/12846 • [23] www.kla.tv/26554 • www.kla.tv/26739 • [24] www.kla.tv/23468 • www.kla.tv/17862 • [25] www.kla.tv/11354 • www.kla.tv/14192 • www.kla.tv/21825 • [26] www.kla.tv/5872 • www.kla.tv/26028 • www.kla.tv/27094 • www.kla.tv/14626

Familienimpuls

Zur Quelle geschubst

(von Anni Sasek)

Schon seit unsere Anna-Sophia ein junges Mädchen war, hatte sie einen Lieblingsspruch, den sie immer wieder sagte: „Im Wort löst sich alles auf!“ Damit meinte sie, dass die aktuellen und auch die alten Botschaften des apostolisch-prophetischen Dienstes von ihrem Papa, einfach ALLES für sie enthalten, und wann immer sie da drinbleibt, sich auch alle ihre kleinen und grösseren Probleme einfach auflösen. Genau das konnte ich auch von mir selber sagen – all diese Jahrzehnte! Wann immer ich innerlich „auf die Suche ging“ und irgendwelche Sorgen oder Probleme „zuerst lösen“ wollte, bevor ich mich mit dem Wort befasste, landete ich schlussendlich ausgepowert wieder bei meinen Predigtnotizen und stellte fest: „Mann, wo war ich bloss?! Da wäre ja alles drin gewesen, was ich gebraucht hätte ...!“ Letztendlich ist es immer **die Berührung mit Gott selber, mit der Quelle**, die alle Fragen und Probleme auflöst und gerade in diesen Worten, die durch den Dienst an uns ergehen, werden uns diese Gottes-Begegnungen tiefer erschlossen. Deshalb vergeht kein Tag, an dem ich nicht anbetend Gott danke für den Dienst – Er hat mir die Quelle erschlossen, dadurch, dass er mir den Duft in die Nase gelegt hat, SELBER herauszuspüren, was Gott zu mir spricht.

Ich fühlte mich schon immer wie ein kleines Lämmlein, das nicht weiss, wo es langgeht¹, aber vom Mutterschaf (Gott) ständig sanft zur Quelle geschubst wird. Genau dann, wenn ich wieder den Kopf unter dem Zaun durchstreckte und dachte: „Vielleicht brauche ich jetzt unbedingt genau diese speziellen Kräuter, die eben nur gerade dort drüben wachsen ...“, kam wieder dieser sanfte Schubs.

Wie sah das denn genau aus?

● Als ich zum Beispiel unser erstes Baby bekam, wollte ich es unbedingt gut und richtig machen. Ich hatte von einer Freundin ein schönes Buch mit vielen **Baby-Ratschlägen** ausgeliehen und wollte alles genau so umsetzen wie diejenigen, die wissen wie das geht. Und genau der erste Ratschlag,

¹ Siehe auch mein Büchlein „Der Herr ist mein Hirte“ – unentgeltlich zu beziehen über das Panorama-Zentrum oder online lesen: <https://www.elaion-verlag.ch/broschuere-herr-mein-hirte/>
8

den ich las, war, dass eine „gescheite Mutter“ ihr Baby bei jedem Piepschen in die Arme nimmt, stillt und dann wunderbar wieder weiterschlafen kann ... – wobei die „schlechte Mutter“ ihm einen Rhythmus angewöhnt. Wow! Ich musste das Buch gleich wieder zuschlagen. Was hatten wir grade eben für gegenteilige Führungen erlebt und so viel Ruhe und harmonische Tagesabläufe dabei geerntet – zusammen mit unserem Baby! Gefühlt wurde ich gleich von diesem Buch weggeschubst, wieder zur Quelle – zu IHM selber und Seiner Führung!

● Nun wohnten wir in Walzenhausen. Die Bibelschule war in diesem Dorf und damit so viele junge Mütter: „Mit all denen könnte ich mich austauschen über **Kindererziehung** und lernen von ihren Erfahrungen mit den Kindern!“ Die Frau eines Freundes von Ivo nahm mich mit zu ihrem Frauentreffen, und ich freute mich so darüber, nun nicht mehr alleine als Mutter unterwegs zu sein! Die Leiterin des Treffens hat mich begrüßt und mich gleich zu Beginn vor allen wieder ausgeladen ... ☹️. Da ich in einem anderen Werk sei, hätte ich keinen Bezug zu ihnen 😊. Wieder wurde ich weggeschubst! Aber nicht von ihnen, sondern vom Herrn! So durfte ich lernen, auf Ihn zu hören und mit all den Erziehungsfragen zusammen mit Ivo an der Quelle zu sein.

● Die Familie wuchs, und ich bekochte sie fürs Leben gern. Aber halt! Die **Ernährung** – pass auf, was du ihnen zu füttern gibst, es ist nicht alles so gesund! Ich entschloss mich, die spannenden Ernährungserklärungen der Frau des Predigers vom Dorf, bei denen wir mal zum Essen eingeladen waren, umzusetzen. Alles Vollkorn, möglichst roh, kein Zucker – es sprach mich total an, und ich machte mit ihr einen Termin aus, dass sie mich in alles einführen konnte. Ach! Sie hatte inzwischen die Ernährung schon umgestellt: „**NUR** noch Kartoffeln, jegliches Getreide schädigt die Sehnen bei den Tieren – also auch bei uns!“, war ihre Erklärung. Wieder bekam ich auf die Finger und wurde vom Mutterschaf unter dem Zaun weggeholt und an die Quelle geschubst: Herr, wie möchtest DU, dass ich koche? Was tut uns gut? Was sprichst DU zu mir?

● Bei den **Geburten** war es genau dasselbe. Ich durfte bereits drei Geburten erleben, wo der HERR so wunderbar geholfen hatte. Wunder über Wunder und alles zu Hause! Da ist es doch von vornherein klar, dass ich nicht bei der vierten Geburt ins Krankenhaus gehen werde! Davor habe ich mehr Angst, denn die Geschichten, die mir meine ältere Hebamme

schon erzählt hat – nein danke! Ich will lieber wieder zu Hause sein. Und wieder – ich bekomme auf die Finger! Besser gesagt: Kein Frieden und keine Hebamme liess sich finden! Hatte ER das gesagt? Schon wieder werde ich zur Quelle geschubst: Was meinst Du, HERR? Wo bist DU bei dieser Geburt? Erst da kam der Friede und damit auch eine Hebamme, zusammen mit meiner Bereitschaft, überall dort zu sein, wo ER gerade ist.

● Tausend Fragen: Wie ist es mit den Impfungen für die Babys? Wir wurden auch da zur Quelle geführt, folgten unserer Unruhe, beziehungsweise machten nichts, wenn wir nicht Gottes Frieden darin spürten. Wir hörten viel später erst von den verheerenden Auswirkungen, von plötzlichem Kindstod oder Behinderungen im Zusammenhang mit Impfungen.

● Wie machen wir es mit den Finanzen? Was machst Du, HERR? Wieder dieselbe Frage – direkt an der Quelle kamen die Antworten: Wir wurden so ziemlich in jeder einzelnen Hinsicht genau gegenteilig geführt wie der Rest der Welt ☺.

Mittlerweile zieht es mich gar nicht mehr erst in die Nähe des Zauns, denn da weiss ich: Ich kriege „eins auf die Finger“ ..., da finde ich nichts! Lieber auf direktem Weg zur Quelle: HERR, was sagst DU zu mir in dieser Sache? Was ist meine/unsere persönliche Weisung des Lebens? Was ist MEIN Rhema?

Als ich in Gedanken so die Jahrzehnte durchstreifte, kamen mir unendlich viele Beispiele in den Sinn und das allerkostbarste Vorrecht, immer an die Quelle geführt zu werden, auch ganz besonders durch den Dienst! Ich spüre eine nicht endende Kraftsteigerung, wenn wir als Organismus insgesamt alle so leben und uns in allem und jedem zur Quelle schubsen lassen.

Ja, auch anstatt alles Mögliche hinter dem Zaun zu vermuten oder zu suchen, besser ist es zu erkennen, dass das Wort des Dienstes ureigenst für uns empfangen wurde – uns zur Quelle zu führen!

Ein wunderbares Leben, direkt an der Quelle!

Mit dankbaren Grüßen

Deine Anni

Teamimpulse

Die 19. AZK

(von Ruth Schneider)

Am 4. November fand bereits das zweite Mal die AZK online statt. Dadurch kann am Tag selber und übers Netz eine um ein Mehrfaches grössere Besucherzahl an dieser Konferenz teilnehmen, als die letzten 15 Jahre (zusammengezählt) in den Hallen. Durch ein grandioses Übersetzungsteam von 50 Mitarbeitern wurde simultan in 12 Sprachen übersetzt, und Gäste aus 49 Ländern konnten so voll mit am Ball sein.

19 – was für eine Zahl! Ich staunte nicht schlecht, als ich diese Tage die Bedeutung von 19 mit dem Ereignis der 19. AZK verglich. Vor Jahren legte Ivo diese Zahl in einer internen Schulung aus:

19 steht für: **Offenbarer „TÜV“ des realen Zustandes/ Rechtsprechung/offenbarer Sieg.** Vier Referenten aus Medizin, Wissenschaft und Rechtskenntnis offenbarten mit ihrem Fachwissen, warum uns nichts und niemand von einer gründlichen Aufarbeitung dieses noch immer laufenden Covid-Weltbetruges abhalten darf. Als „TÜV-Experten“ offenbarten sie den realen Zustand, was im Hintergrund läuft und forderten auf, dass wir als Menschen das Recht unerschrocken einfordern. Seht Euch die Referate und umrahmenden Lieder unbedingt an: <https://www.anti-zensur.info/azk19/>

Von vielen Verantwortlichen aus aller Welt hörten wir, dass sie in ihren Gruppen an diesem Tag eine extrem gute und getragene Atmosphäre erlebten. Sie bezeugten, dass der Grundtenor des Interesses nicht mehr bei den Aufklärungsthemen war, sondern das Verlangen nach kraftorientierten Auswegen dominierte. Die Menschen fühlen sich gesättigt von Informationen und sind auf der Suche nach wahren Lösungen! Darum saugten sie den Vortrag von Ivo förmlich auf.

Ivo nahm uns in seiner Rede „Staatsfeind Nr. 1 – Krake im Staatsgewand“ auf eine spannende Reise mit, die uns im ersten Teil in abgrundtiefe Dimensionen des strategisch organisierten Verbrechens führte. Doch angesichts dieser „angeblichen Übermacht“ zeigte er im zweiten Teil den

wahren Ausweg auf: Hier kann nur Gott helfen! Und Gott wird helfen! Er hat schon immer mit dem Schwachen das Starke besiegt. Darum nimmt ER Dich und mich, um in diesem Chaos die neue Welt aufzurichten. Und die Gäste bezeugten: Sie haben so Mut gefasst, dass es Auswege gibt – in der Rede von Ivo haben sie endlich Antworten auf ihre Fragen gefunden. Und als sie sahen, dass Hunderte von begeisterten (OCG-)Jugendlichen aktiv mit dabei sind, hätten sie derart Mut und Hoffnung geschöpft! Die Gespräche nach der AZK waren geprägt von grossem Interesse, diesen Weg mit Gott näher kennenzulernen, was unsere OCG-Geschwister natürlich von Herzen unterstützen werden.

Diese göttliche, ontische Kraft, die uns als Menschheit DURCH alles Chaos hindurch dahin bringt, dass wir uns wieder nach den göttlichen Wegen ausstrecken, daran erkenne ich, dass diese AZK nicht nur einen TÜV, eine **Rechtsprechung**, sondern einen **offenbaren Sieg** hervorbringen wird.

Danke, HERR!

Ruth

Zurück zu GOTT!!!!!!

(von Lois Sasek, 35 J.)

Blut tränkt den Boden unserer Länder, die Leichen stapeln sich ... Bomben fallen im Namen des Friedens. In Kellern der Kriegsgebiete werden die Sterbenden ausgeweidet, ihre Organe verkauft – es ist ein Bild des Grauens. Organisierter Kinderhandel fliegt allerorts auf, Flüchtlingsströme überfluten die Länder, Massen-Krawalle in den Strassen, Gewalt an jeder Ecke. Grauenhafte Grossbrände und Katastrophen auf der ganzen Welt – vieles deutet auf neuartige Energiewaffen hin, wie auch in Maui. Überflutungen und Dürre – Wetterkatastrophen im Zusammenhang mit nie gesehenen, unnatürlichen Wolken-Gitternetzen, wie mit dem Massstab oder Zirkel gezeichnet ... Saatgut gestohlen, Bodenschätze geraubt und Bauern enteignet, Unternehmen mit Abgaben und Auflagen erstickt. Pharma-WHO-Diktatur, Impfzwang, Völker-Schädigungen und Mord suchen die Menschheit in nie gekanntem Ausmass heim. Morali-

scher Zerfall wird durch die Mainstream-Medien befeuert, z.B. „*Fremd-gehen mache den Partner an*“ oder eine zur Katze umoperierte Frau wird hochgejubelt, die mit ihren „*20 Körper-Modifikationen noch lange nicht am Ziel sei*“ ... vierjährige „*Drag-Queen*“ tanzt über die Bühnen, während ursprüngliche Männer Miss Portugal und Holland werden. Über diese ganze stinkende Dekadenz-Brühe giesst die satanische Elite noch den Zuckerguss der Hollywood-Ablenkung und dudelnden Musikindustrie sogenannter „*Stars*“ bei Tag und Nacht über uns, verziert mit überbordender Sensationspresse in sozialen Medien, so dass alle schön abgelenkt in einem **gottfernen** und gleichgültigen Suchtstatus gehalten und unterhalten werden. Jeder glotzt in sein leuchtendes, kleines Rechteck, selbst an schönsten Orten der Welt ist die Gemeinschaft abgebrochen ... Immer weniger habend, an jeder Strassenecke ausgepresst werdend wie eine Zitrone. „*Solange ich meinen Mobilfunkempfang auf dem Handy habe, ist alles gut!*“ Gemeint ist die Mikrowellenstrahlung, mit der man Augen wie Eier kochen kann (www.kla.tv/26950). Eine krebserregende, impotent-, dement- und unfruchtbarmachende Militärwaffe – direkt in der Hosentasche und unter dem Kopfkissen. Herzlichen Glückwunsch!

Kannst Du den SCHREI nach GOTT hören, wie er von den Enden der Erde widerhallt? Ich höre die Völker schreien nach GOTT, um endlich zurückzukehren zur BEZIEHUNG zum Schöpfer! Ich fühle die Sehnsucht der Menschheit nach dem ZUHAUSE in dem alles ordnenden GEIST der HARMONIE, des URSPRUNGS, der ORDNUNG, des FRIEDENS und des herrlichen LEBENS! Oh, ich sage es Dir, die Rede meines Vaters an der 19. AZK sollte die Pflichtrede für jeden einzelnen Erdenbürger sein: www.kla.tv/27396! Jetzt endlich ist die Zeit da, wo *alle Menschen* ihre Knie mit Freuden beugen werden vor unserem herrlichen Vater und Schöpfer. Ja, nach IHM rufen und MIT IHM leben wollen *alle Menschen* und zwar in jedem Moment! ER in und DURCH UNS setzt all dem satanischen Spektakel hier unten ein jähes Ende!

Und wer immer noch nicht nach Gott rufen kann und das Gefühl hat, „das geht doch alles auch ohne Gott, mit menschlichem Intellekt und schlauem Geist ...“, der sehe sich meine Sendung zur Blutsekte an: 111 Opfer, 50 Zeugen und 50 Täter: www.kla.tv/27211. Dann siehst Du, dass es einen Teufel gibt, der hier unten leibhaftig wütet. Spätestens dann entsteht der SCHREI auch in Dir: „Zurück zu GOTT! Zurück unter Seine liebliche

Führung!“ *In diesen Gott bin ich verliebt* ♥, lieber Leser, denn ER hält und trägt – sättigt und trinkt jede Seele, die nach IHM schreit. ER ist Geborgenheit und unendliche Schönheit! Selbst im Horror der grauenvollen Recherche über die „Blutsekte 2“, hielt ER mich fest an der Hand und war mir Tag und Nacht unbeschreiblich nah! Ich kann von meiner natürlichen Konstitution her eigentlich keinen Tropfen Blut sehen, weil ich dann umkippe, und wenn z.B. jemand nur schon von einer kleinen Geburtskomplikation erzählt, wird mir gleich schwarz vor Augen. Ich bin die Schwächste der Schwachen – doch wie GOTT so ist, hat ER GENAU und ausgerechnet *mich* an der Hand genommen und ist mit mir in das blutigste und grauenvollste Kapitel dieser Weltgeschichte eingestiegen, hielt mich fest und liess mir alles zukommen – innerhalb von wenigen Tagen. Auf den Tag des Drehbuchstarts meldeten sich absolute Koryphäen, die weltweit vernetzt sind, mit Opfern und Zeugen! Gott schälte Mitarbeiter auf Stunde und Sekunde frei von ihrer Arbeitsstelle, um mir zu helfen für die Zeit, wo ich sie benötigte. Als ich eines Abends zu Gott betete, ob ER mir noch Zeugen/Opfer aus Film- und Musikindustrie geben könnte, kamen von drei unabhängigen Seiten – teils noch am SELBEN Abend (!) – die Infos reingeflattert auf ÜBERNATÜRLICHSTE Weise! Auch wenn mir ein Journalist ständig nachhetzte und mich übelst verleumdete und entmutigen wollte, gab GOTT die Kraft und schenkte herrliche Visionen, selbst bei Nacht. Wenn ich bei einer Recherche nicht sicher war, ob sie verhält, kamen mir genau auf den Moment eine zweite und dritte Quelle und Zeugen dazu in die Hand, z.B. zum Bohemian Grove. Ein Opfer meldete sich auf die Minute, wo ich im Drehbuch über sie schrieb, und beantwortete meine Frage. Ein Zeuge rief auf die Sekunde an, wo ich ein Fragezeichen zu einer Stelle im Text hatte und nicht weiterwusste – er hatte genau die fehlende Information! Als der Termin für die Dreharbeiten da war und meine Schwester Boasa (die sonst für die Verpflegung sorgt) an der Kamera gefragt war, meldete sich eine liebe Freundin, dass sie uns an diesem Tag helfen und für uns kochen möchte – genau das fehlte noch! Sie war jahrelang nicht mehr bei uns im Panorama-Zentrum und wusste nichts von unserem Bedarf. Als beim Dreh der zentrale PC plötzlich kaputtging und der Ton komplett spukte, der Wind ins Studio blies, alles vom Fenstersims warf und wir beinahe aufgeben wollten – machten wir uns eins im GEBET. Auch da half uns GOTT, um gegen all die vielfältigen teuflischen Anfechtungen zu bestehen, bis tief in die

Nacht ... Ein Cutter wurde vom Himmel übernatürlich freigeschält, indem jemand anders krank wurde, sodass er keine Verpflichtungen hatte an dem Tag und ins Filmstudio kommen konnte. Es sind Hunderte an Details, die ich mit meinem lieblichen GOTT erleben durfte, nur schon bei der Entstehung dieser einen Sendung.

Doch das Schönste von allen Wundern ist: **GOTT ist DA! GOTT ist NAH!! ER ist Herrlichkeit und Glück!** ER sorgt auch für die Verbreitung der Sendung, dass man es gar nicht mehr überblicken kann. Auf diversen sozialen Kanälen wurde sie hunderte Male in vielen Sprachen hochgeladen ... Da sind die über zwei Millionen Aufrufe, die auf Kla.TV angezeigt werden nur ein Teil! Viele Opfer und Zeugen bedanken sich von ganzem Herzen – vorher hatte dieses Thema kaum Reichweite. Und auch wenn sich nach Ausstrahlung manche Menschen an mir stossen und mich angreifen aus diversen Gründen (weil sie sich nicht vom Thema treffen lassen wollen), oder mir bzgl. meines Lebenswegs so einiges Übles unterstellt wird, kann ich nur sagen: Wenn diese Menschen GOTT und SEINE LIEBE auch nur ANNÄHERND kennen würden in dem Ausmass, wie ich es erlebe, KÖNNTEN sie mir diese Vorwürfe gar nicht machen ..., weil sie Tag und Nacht an der Quelle angeschlossen und von tief Innen gesättigt wären.

Und genau das wünsche ich Dir auch von Herzen. Darum mach Dich auf, um mit uns gemeinsam diese Welt wieder unter die liebeliche Herrschaft Gottes zurückzuführen und in aller Schwachheit diese satanische Elite aufzudecken! So wird Gott auch in Dein Leben hineinbrechen als niemals endender Glücksregen.

Herzlichst verbunden

Deine Lois

Nichts mehr unmöglich!

(von Stefan Ruff & Noemi Ruff-Sasek, 34 J.)

„Wenn wir die Kraft, den Glauben und die Tugenden Gottes in uns aktivieren, jeder für sich, und wenn wir dann all diese in uns wohnenden Fähigkeiten Gottes als lebendiger Organismus zusammenfliessen lassen, ich kann euch garantieren, dann gibt es die Worte „unmöglich“ nicht mehr, schlechthin gibt es sie nicht mehr in unserem Leben ...“

„Jede Zelle und jedes Organ an diesem göttlichen Organismus hat eben wieder andere Fähigkeiten, ergänzende, sich ergänzende. Und so fließen ständig unfassbare himmlische Vollkommenheiten zusammen ...“

Diese zwei Zitate stammen aus dem unglaublich wertvollen und tiefen Vortrag von Papa an der vergangenen 19. AZK. Kannst Du die Tragweite und das unglaubliche Potential von – nur schon – diesen zwei kleinen Zitaten erfassen und Dir praktisch etwas darunter vorstellen, was das bedeutet?

Wenn nicht, dann möchten wir Dir gerne kurz von unserem vergangenen Sommer erzählen: Wir hatten über die Sommermonate neun OCG-interne „Schulungstage“ bei uns im Zentrum in Walzenhausen ausgerufen. Es kamen über diese Tage verteilt Hunderte von Geschwistern zu uns, und wir erlebten gemeinsam eine spannende Entwicklung zusammen.

Anfangs starteten wir so, dass unser ganzes „Schulungs-Leiterteam“ von Walzenhausen und alle Teilnehmer, die da waren, in einer grossen Runde gemeinsam lange austauschten. Wir alle probierten dort, ein bisschen „dasselbe Organ“ zu sein, das mit den Geschwistern über Nöte, Anliegen und Fragen im Geistlichen und auch Praktischen austauscht, entwickelt und „schult“. Es waren schöne Tage, doch irgendwie noch nicht so befriedigend.

Durch wunderbare Wirkungen des Geistes sahen wir plötzlich tiefer, was die Unruhe darin war: Nämlich, dass jeder von uns ein anderes Organ ist. Jeder hat andere Fähigkeiten, und erst, wenn all diese Gaben und Organe zusammenwirken, gibt es ein richtig geniales Ganzes, das unsere Tage auf einen weit höheren Stand bringt. So passten wir unseren Lauf an diesen Tagen an. Konkret sah das dann so aus: Zita hatte das Anliegen und die Gabe, mit den Geschwistern über Unruhen und Herausforderungen in unserem praktischen Lauf als OCG mit den vielen Diensten usw. auszutauschen und zu entwickeln. Oder sie machte Austauschrunden mit Jugendlichen oder Singles, um zu spüren, wie es ihnen geht, was ihre Bedürfnisse im Wachsen in der OCG sind, usw.

Ich, Stefan, hingegen hatte die Salbung, alle Schulungstage zu organisieren und geistgemäss aufzugleisen. Ich schaute, dass das ganze Umfeld eines Schulungstages getragen war, dass alle praktischen Projekte, die an so einem Tag liefen, vorbereitet und angeleitet waren. Ich schaute im Vorfeld auch, wie wir den Tag strukturieren konnten, wann wo welche

Austauschrunden gemacht wurden, und wie wir die Wechsel zwischen Austausch und Praxis gestalten sollten. Am Tag selber war ich die „Dreh-scheibe“ zwischen praktischen Projekten und „Austauschrunden“.

Ich, Noemi, durfte mit einem kleinen Team an jedem Schulungstag ein bis drei sogenannte „Assimilierungs-Runden“ mit immer neuen Gruppen machen. Wir haben gemeinsam über die vergangene Lehrbotschaft von Papa gesprochen, sie „nachverdaut“ (= assimiliert) und geschaut, was es für uns in der Praxis bedeutet, und wie wir es in unserem Alltag anwenden können, dass es nicht nur bei der „Begeisterung vom Hören“ bleibt. Ruth und Hanna haben ihre Organschaft darin gesehen, die Eltern, die gerne in Austauschrunden gehen wollten, zu entlasten, indem sie auf ihre kleinen Kinder schauten und mit ihnen „Kinder-Projekte“ oder „Kinder-Assimilierung“ gestalteten. Boasa und andere wunderbare Organe haben für die ganze Verpflegung, Unterkunft, und was es sonst alles noch so brauchte, geschaut. Alle Schulungsteilnehmer und Mitarbeiter, die da waren, durften dann freimütig sagen, wo sie ihre Organschaft sahen.

So waren einige den ganzen Tag oder ab und zu in Austauschrunden, andere sahen ihren Teil voll in praktischen Projekten ... einfach so, wie jeder es IN SICH DRIN gespürt hat ... und all das zusammen hat dann ein soooo wunderbares Ganzes gegeben! Am Schluss war es jedes Mal einfach eine RIESENFREUDE!!!! Wir haben auf der einen Seite in der Praxis riesige Berge geworfelt, auf der anderen Seite haben wir gleichzeitig unseren OCG-Lauf und das Wachsen darin weiterentwickelt und zusammengeführt. Zudem haben wir zeitgleich einen Tag lang „assimiliert“ und das Wort in die Praxis gebracht usw. usw. usw., und das in einer absoluten Leichtigkeit und Freude – ohne die geringste Mühe! Jeder lebte von Herzen das aus, was Gott in ihm gewirkt hat, und zusammen gab das eine unglaubliche Fülle, eine Kraft, Freiheit und Freude, wo alles gleichzeitig möglich wurde ☺! Das begeistert uns so!!!

Papa sagte in seinem Referat:

„... Wann immer Du in dieses Geheimnis praktisch eingeführt werden willst, wann immer Du selber aktiviert werden willst, um ein lebendiges Organ an diesem krassen Organismus zu werden, kannst Du uns einfach deine Adresse schicken, und unsere kostbaren Leute werden umgehend mit Dir in Kontakt treten und Dich unentgeltlich, ich sage mal, „organismustauglich“ machen.“

Dieses Angebot besteht nach wie vor, und wir freuen uns, wenn wir Dich mit hineinnehmen dürfen in das Geheimnis des Organismus ... dem *nichts mehr* „*unmöglich*“ *ist*, wenn wir es nur begreifen!

Von Herzen

Eure Stefan & Noemi

„Usä mit dem Tüfel!“¹

(von Andreas F., 37 J.)

An einem Sonntagmorgen, als ich gerade ins Wohnzimmer kam, ereignete sich vor meinen Augen eine höchst interessante Szene. Die Kinder hatten gerade lieb den Tisch gedeckt, als sich um die begehrte rosafarbene Müslischüssel ein Streit entfachte. Kosima (6 J.) und Amina (5 J.) zerzten beide an der Schüssel und niemand wollte nachgeben. Fridolin (3 J.), der diesen Streit bestürzt beobachtete, rief fest entschlossen mit lauter Stimme: „Usä mit dem Tüfel!“ Sogleich liess Kosima die Schüssel los und schaute zu Frido. Dann rief auch sie: „Ja, usä mit dem Tüfel!“ Amina hielt noch die Schüssel in der Hand. Ihre Augen waren dunkel, ihr Gesicht traurig. Ich fragte sie fröhlich, ob sie auch mitmachen wolle. Sie zögerte etwas, doch dann überwand sie sich und rief ebenfalls: „Usä mit dem Tüfel!“ Ihre Augen wurden hell, und sie strahlte mit einem Mal übers ganze Gesicht. Dann hielt sie Kosima die Schüssel hin und sagte: „Du darfst sie haben.“ Kosima schob sie gleich wieder zurück und meinte: „Nein, du darfst.“ Und so ging es dann hin und her. Alle waren wieder glücklich und der scheinbar unlösbare Streit mit einem Mal wie weggeblasen.

Diese Situation hat Bände zu mir gesprochen. Fridolin hatte mal gelernt, dass überall, wo Streit und Spaltung herrscht, der Teufel dahintersteckt, wir aber mit unserem Wort die Macht über ihn haben und ihn hinwegbefehligen können.

Und genau davon handelt auch eine sehr entscheidende Rede von meinem Schwiegerpapa Ivo, die auf Kla.TV ausgestrahlt wurde („Kollektiver Exorzismus“ www.kla.tv/26853). Darin zeigt Ivo auf, dass wir einer globalen unfassbaren Situation gegenüberstehen. All das himmelschreiende

¹ Raus mit dem Teufel!

Unrecht und Übel auf dieser Welt lässt sich nicht anders erklären, als dass der Teufel auf die Erde herabgestiegen ist und sich einiger Menschen bemächtigt hat. Weshalb sonst werden mit einem Mal Mörder von der Justiz gedeckt und Opfer verfolgt? Weshalb sonst darf Big Pharma Milliardenprofite aus dem Ruin der Völker schlagen? Weshalb sonst manövrieren uns unkorrigierbare Kriegstreiber aktuell bewusst in einen dritten Weltkrieg, um sich eine Weltherrschaftsstellung zu erzwingen? Dies sind nur drei der unzähligen, von Ivo genannten Beispiele. Es lohnt sich, die Sendung in voller Länge anzuschauen, denn darin wird auch der Ausweg aufgezeigt. Wir stehen nämlich den teuflischen Mächten nicht machtlos gegenüber. Wie Jesus es uns vorgezeigt hat, haben wir über das willensstarke Wort die Macht, die Teufel aus dieser Welt und allen Menschen zu treiben. Dazu ein Zitat aus eben dieser Rede:

„Lasst uns alle tagtäglich unsere Herzen und Sinne fest darauf ausrichten, willensstark und absolut einen Stopp in die unsichtbare Welt auszurufen! [...] es ist die Geisteskraft, die natürliche Veranlagung in uns, die in jedem einzelnen von uns steckt. Und diese können wir freilösen und über diesen Teufeln stehen mit dieser Geisteskraft, die in uns wohnt.“

Wie Frido mit einem Wort den Streit beenden konnte, haben wir die Macht, alle bösen Geister zu binden und deren teuflisches Treiben zu beenden. Deshalb rufen wir täglich zwischen 6.00 und 6.15 Uhr diesen Stopp zusammen mit Tausenden von geistlichen Widerstandskämpfern in die unsichtbare Welt aus. Und wenn wir das alle gemeinsam tun, wird schon bald der Friede zurückkehren und Einheit und Liebe die Folgen sein. Bitte schaut Euch die Rede an und tretet mit uns diesem geistlichen Widerstand bei. Seid Ihr dabei?

Herzlich grüsst Euch

Euer Andreas

Ich halte den Stab hoch!

(von Sulamith Funk-Sasek, 33 J.)

Oft kann man sich im Leben nicht auswählen, welche Situationen und Ereignisse einen weiter voranbringen, oder in welcher Lage man Gott am tiefsten begegnet. **2. Kor. 4,16-17:** „**Deshalb ermatten wir nicht, sondern**

wenn auch unser äusserer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert ... Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Massen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit, ...“

In solch eine Situation, die ich mir nicht freiwillig ausgewählt hätte, wurden ich und wir kürzlich gestellt. Darin bin ich Gott so nah begegnet und habe etwas berührt, das ich in meinem ganzen Leben nicht mehr hergeben möchte. Daher möchte ich Dir davon erzählen. Auch wenn diese „Hiobs-Erfahrung“ teils etwas weh tut, so hoffe ich, dass es auch Dir in Deiner schwersten Situation weiterhilft.

Ich war in der 17. Woche schwanger, als das Babylein es doch viel zu eilig hatte, auf die Welt zu gelangen. Die Wehen setzten eines Abends unerwartet ein, und die Geburt nahm am Morgen ihren Lauf. Da in diesem zarten Alter für das Kindlein keine medizinische Rettung in Sicht ist, weihten wir dem Herrn dieses schmerzhaft Ereignis und legten es in Seine Hände. ER hat das neue Leben gegeben, ER darf es auch wieder nehmen. Es ist SEIN – ER ist gross und gütig.

Im Glauben an eine tiefe Friedensruhe liess ich mich auf die Geburt ein. So hielten die Wehen den ganzen Tag über an, und mit den steigenden Wehen setzten auch noch hohes Fieber, Gliederschmerzen und starke Kopfschmerzen ein. Nach ca. 18 Stunden Wehen war aber kein Ende in Sicht und mir ging es körperlich immer schlechter, sodass wir uns keine Sorgen mehr um das Kindlein, sondern eher um mich machten. Ich war ans Ende der Kräfte gelangt und sah keinen Ausweg mehr. Es fehlte jegliche Kraft, diese Geburt zu vollenden. An diesem ausweglosen Nullpunkt angelangt, packte meinen Mann Andreas ein übernatürlicher Glaubensschub. Er sagte entschlossen, dass wir jetzt *den Stab des Glaubens hochhalten* müssen und proklamierte, dass es ein ganz schnelles Ende geben werde und das Fieber auf der Stelle weichen müsse. Er hielt mich fest und sprach so ein langes, glaubensvolles Gebet, dass mich am Ende selbst ein kleiner Glaubensfunke anfachte. So flüsterte ich leise: „Ich bin die Auferstehung! Ich bin die Auferstehung!“ Als Zeichen, dass ich aktiv auferstehen möchte, biss ich in eine rohe Ingwerknolle :) und nahm reichlich Vitamine zu mir. Dann geschah das Unglaubliche: Innerhalb von Minuten verschwand das hohe Fieber, und die pulsierenden Kopfschmerzen liessen nach. Es überkam mich so eine grosse Kraft, dass die Geburt

innerhalb kürzester Zeit vollbracht war. Wir konnten dem Herrn nicht gebührend danken für die schnelle Errettung. Kurz ausgeschnauft, folgte schon die nächste Prüfung. Die Nachgeburt wollte nicht so wie sie sollte ... In Schwachheit streckten wir wieder den Stab des Glaubens hoch und proklamierten mit unseren Worten, dass auch diese sich jetzt noch fügt. Kaum den festen Herzensentschluss gepackt und *ausgesprochen*, nahm alles seinen richtigen Lauf, und es war nichts zu befürchten. Der Dinge nicht genug, und als wolle der Himmel uns reichlich Möglichkeit geben, um diese Erfahrung tief zu verankern, stoppte die Blutung nicht mehr. So hielten mein Mann und unsere Hebamme abermals den Stab des Glaubens hoch, und der Glaube war so greifbar nah, dass dies jetzt ein Ende nimmt. Das Erstaunliche war, dass es zur selben Zeit absolut natürlich ausklang. Es folgten noch weitere Hürden, wo sich aber ausnahmslos immer das gleiche Muster zeigte: ***Grosse Not und Ausweglosigkeit – darin aber nicht verzweifeln, sondern aufstehen, Stab hochhalten, aussprechen und sehen, wie der Himmel es tut!*** Ich konnte es fast nicht fassen. Ist das wirklich möglich? Der Himmel wartet auf unser *Sprechen!* Wir können die Rolle wählen und an der Not entweder zu Grunde gehen, oder darin entschlossen auferstehen und den Sieg erleben! Unglaublich!

(Damit ist aber nicht ein unnüchternes „Überglauben“ gemeint, sondern so, wie wir es in diesem Dienst gelernt haben und es seit Jahren immer verhält, lassen wir uns auf keinen Weg ein, wo wir nicht Frieden und hochführende Kraft wahrnehmen.)

Dieses Erlebnis wollte ich mit Dir teilen! Lasst uns das gemeinsam tun! Mag parallel dazu auch auf dieser Welt auf uns zukommen, was immer wir **nicht** wollen, – ABER wir werden darin siegen und auferstehen und die Herrlichkeit des Herrn erleben! So erlebten wir in dem ganzen Verlust überdies so eine getragene, himmlische Friedensruhe, und so viel tiefe Liebe überschüttete uns auch durch all die lieben Geschwister – der Herr ist einfach gross und sehr zu loben!

In grosser Dankbarkeit und Liebe

Deine Sulamith

Die Formeln des „Physikbuches“ funktionieren

(von Anna-Sophia & Ramon Bühler-Sasek, 26 & 31 J.)

Hast Du schon die neue Rede von Papa (Ivo Sasek) gesehen, die er an der 19. AZK gehalten hat? Papa deckt den Staatsfeind Nr. 1 – die Krake im Staatsgewand auf und zeugt anschliessend von der NEUEN Welt ohne Geld und dem übernatürlichen Leben aus Gott!

Hier ein Zitat, das uns elektrisiert hat: *„Meine Verwandten haben damals nur gespottet, sagten: „Ivo, sei doch nicht so naiv. Papier (die Bibel) nimmt doch alles an.“ Ich habe erwidert: „Ja, das stimmt. Aber so ist es doch auch mit jedem Physikbuch, nicht wahr? Ich werde darum alle Versprechungen, die Gott in der Bibel gemacht hat, wie Formeln eines Physikbuches angehen und diese dadurch prüfen, indem ich einfach einmal blind darauf vertraue, dass die göttlichen Weisungen auch die damit verbundenen Versprechungen hervorbringen werden.“ Damit war der Slogan „Die neue Welt ist ohne Geld“ geboren.“*

Papa meinte damals z.B. die Formel von **Mt. 6,33**: **„Trachtet aber zuerst nach der Königsherrschaft Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles (gesamte Versorgung) wird euch hinzugefügt werden.“**

Trotz der Befürchtung seiner Verwandten und der Aussage seiner Mutter: „Wie willst du mal Kinder ernähren?!“, beantwortete der Herr diese Fragen in der Praxis, indem Er bei jedem Kind gleichsam ein neues Bauprojekt, eine neue Wohnung oder gar ein neues Haus hinzugefügt hat. ☺☺ Lies dazu das mega spannend und kurzweilig geschriebene Buch: „Herr der Wandlungen“.¹

Dieses Leben hat mich schon immer fasziniert, und so drängte es mich, direkt nachdem ich die Schule absolviert hatte, vollzeitlich im Glaubenswerk meines Vaters einzusteigen. Ramon hatte diesen Zug auch schon seit seiner Lehre als Schreiner und kündigte aus demselben Grund seinen Job kurz vor unserer Hochzeit. Ramon und ich sind nun schon vier Jahre verheiratet und dürfen GENAU diesen Gott, von dem Papa zeugt, im sprudelnden Überfluss mit unseren zweieinhalb ☺ Kindern erleben! Wir wollen mit diesem Rundbrief dem Herrn die Ehre geben, was Er alles an kleinen und grossen Wundern bis hierher gewirkt hat!!

¹Zu bestellen über Deine Kontaktperson oder online lesen: www.elaion-verlag.ch/buch-wandlung-t1-3

Mit den Kindern kam auch alles, was es dazu benötigte, ins Haus! 😊 Ich durfte z.B. feststellen, dass ich für unsere zwei Kinder noch *nie* richtig Kleider einkaufen musste. Vor der Geburt von Gioia (wir wussten nicht, dass ein Mädchen kommt) bekamen wir von einer uns unbekanntem Mutter schönste Mädchenkleider, die sie nicht mehr brauchen konnte.

Kurz vor Pirmins Geburt (wir wussten nicht, dass ein Junge kommt) bekam ich Kisten mit schönster Jungskleidung geschenkt! Als ich nur schon feststellte, dass ich für die dreijährige Gioia das erste Mal Kleider kaufen müsste, bekam ich einen Telefonanruf von wieder einer anderen Frau, die genau diese Grösse Mädchenkleider loswerden möchte!

Als wir das Kinderzimmer für Gioia und Pirmin bauten, brachte uns jemand – noch ehe wir uns um die Möbel kümmern konnten – eine neuwertige, wunderschön erhaltene Kinderzimmer-Möbeleinrichtung, die einfach wunderbar ins Zimmer passte. Den dazu passenden Wickeltisch bekamen wir sogar schon vor der Hochzeit geschenkt. 😊 Denke ich darüber nach, dass das Waschmittel bald alle ist, steht einen Tag später eine grosse Tüte voller Waschmittel vor der Türe, die eine liebe Frau aufs Herz bekommen hat, uns zu schenken! Investierten wir auf verschiedenen Ebenen mehr als sonst und mussten wir noch eine Ferienstornierung bezahlen, stellen wir dennoch fest, dass „das Öl im Topf nie weniger wurde“ 😊 (2. Kö. 4).

Nun werden wir mit einem dritten Kindlein beschenkt! ♥ Da unsere Familie wächst, dürfen wir den oberen Stock ausbauen und wie geplant eine grössere Küche einbauen. Es meldete sich eine uns unbekanntem Frau bei Ramon – kurz bevor wir bauliche Massnahmen besprechen konnten – und bat ihn, ob wir helfen könnten, ihre Küche zu demontieren und zu entsorgen, da sie niemand kaufen möchte – sie hatte eine Anzeige dafür gemacht – eine grosse und sehr gut erhaltene Küche mit neusten Geräten (Kombi-steamer, Backofen und nagelneues Kochfeld usw.)!!!

Jahre vorher und nachher hat keiner danach gefragt, ob wir eine Küche ausbauen könnten 😊. GENAUUUU in diesem Moment beschenkt uns der Herr mit dieser Küche, die wir exakt brauchen und noch vor der Geburt fertig einbauen und installieren können! Preis dem HERRN!!

Wenn das nicht erfüllte Formeln dieses „Physikbuches“ des Herrn sind, dann sage mir, was es sonst ist?!! Wir können dem Herrn einfach nur für diesen Dienst danken, der uns all das vorlebt!

Wir wollen auch Dir diese Königsherrschaft Gottes schmackhaft machen! Wenn Du in allem darauf ausgerichtet bist, Seine Kraft, Sein hochführendes Leben zu erwischen und Deinen Teil in den Organismus gibst, den nur Du geben kannst, dann wirst Du erleben, wie die Königsherrschaft sich durch Dich und uns Bahn bricht. Und im Ausschütten für andere alle Deine Bedürfnisse über die Massen gestillt werden! Hallelujah!

Euer Ramon und Eure Anna-Sophia

Immer gesegnet

(von Jan-Henoch Sasek, 28 J.)

Bald ist es schon wieder ein Jahr her, seitdem ich mit meiner lieben Frau Hanna – vor Gott und der ganzen OCG – den Bund fürs Leben schliessen durfte! Wir sind überglücklich, dass wir uns das gegenseitige JA gegeben haben. ☺ Wir erleben, wie Gott uns immer mehr zusammenführt, und wie auch unsere Liebe wächst, wie ich es auch damals in Hannas Verlobungsring eingravieren liess: „Eusi Liäbi wachst!“ (Unsere Liebe wächst!) Natürlich hat Hanna mich nun bereits etwas näher kennengelernt und auch schon so manches mit mir erlebt, wie z.B. in unserem letzten Trockendock (Ferien- und Ausrichtungszeit).

Da fuhren wir nach unserer Stillen Zeit und dem gemeinsamen Austausch zum Baden ans Meer. Wir parkten an einem grösseren öffentlichen Parkplatz, bei dem viele Autos standen. Wir waren sichtlich erfreut, als wir die Parkverbotstafel sahen und auf die Uhr schauten: „Toll, in zehn Minuten (14:00 Uhr) darf man hier sowieso wieder parken!“ Mit „gutem Gewissen“ parkten wir dort, lagen am Strand, sonnten uns und gingen baden. Als ich nach ein bis zwei Stunden per Zufall in die Nähe des Parkplatzes kam, traute ich meinen Augen nicht. Unser Auto war spurlos verschwunden – es war einfach weg! Spätestens zu diesem Zeitpunkt wusste ich dann, dass man hier ab 14:00 Uhr nicht mehr hätte parken dürfen. ☹ Dummerweise haben wir die Aufschrift auf der Tafel falsch interpretiert ... Nun rannte ich aber reflexartig auf den Parkplatz und fragte die Polizei, wo denn mein Auto hingekommen sei! Der Abschleppdienst, welcher ein

Auto nach dem anderen auflud, liess es mich erahnen ... Sie wurden alle abgeschleppt und auf einen abgesperrten Platz verfrachtet. Dass hier nun eine spannende Story für mich und meine Frau begann, bis ich das Auto wieder hatte, brauche ich nicht weiter zu erläutern.☺ Es dauerte volle sechs Stunden, bis ich mein Auto wieder zurück „erobert“ hatte – und das mit vielen Hürden. Nur allein schon, bis ich in diesem fremden Land irgendwie zur Hauptpolizeistation gelangte. Oder als die Polizei dann nicht nur die versprochenen 40 Euro Abschleppkosten haben wollte, sondern plötzlich noch zusätzliche 121,23 Euro für irgendwelche unerklärliche Gebühren ... die ich leider nicht bezahlen konnte, da ich zu wenig Geld dabei hatte. Es gab kein Durchkommen bei sämtlichen Polizisten. Sie hatten kein Mitleid und machten sich eher lustig über mich. Der Fall war klar: Ich musste irgendwie wieder zurück zu der Ferienunterkunft gelangen, um dort das restliche Geld zu holen. Doch ich hätte ein Taxi nehmen müssen, welches mich für die Hin- und Rückreise auch wieder mindestens 50 Euro gekostet hätte ... Jetzt noch alles Weitere detailliert zu erklären, würde den Rahmen definitiv sprengen. Kurzum: Ich ging wieder zurück zu meiner lieben Frau, die bereits einige Stunden am Strand auf mich gewartet hatte – doch leider ohne Auto.☺ Wir hielten inne und beteten gemeinsam. Wie auch schon bei den vorherigen Hürden, bei denen ich bereits übernatürliche Fügungen und Wunder erleben durfte, wussten wir, dass es auch jetzt einen perfekten Weg gibt. Gott hatte uns eine super Lösung geschenkt – sogar ohne das teure Taxi! ☺ Um 22:00 Uhr sassen wir dann beide endlich glücklich, aber auch etwas erschöpft, in unserem Auto. Was für ein aufregender Ferientag! Eigentlich wollte ich an jenem Abend mit meiner liebsten Frau Hanna auswärts essen gehen. Doch stattdessen verbrachten wir dann unseren Ehe-Abend in der Polizeistation. Wir waren die letzten in der Warteschlange. ☺ Es ging vielen so wie uns ...

Warum erzähle ich diese Story?! Am nächsten Tag bin ich dem Herrn durch dieses Erlebnis tiefer begegnet. Natürlich bewegte es mich, warum es so kommen musste. Ist es irgendein Signal von Gott an mich? Hatte ich Ihn irgendwo verpasst? Doch dann erinnerte ich mich an die abschliessenden Worte unserer Traubotschaft meines Vaters: „Macht Fehler. Seid gesegnet und lernst daraus!“ Mir wurde es so leicht, weil ich mir einfach eingestehen konnte: „Ja, es war ein Fehler, dort zu parken ... aber ich lerne jetzt aus dieser Situation!“ Ich hatte oft in der Vergangenheit immer

wieder Angst davor, Fehler zu machen, statt einfach daraus zu lernen und darin mit Gott zu rechnen. Die grösste Offenbarung und Befreiung war dann für mich, als ich realisierte, dass ich ja **IMMER EIN GESEGNETER DES HERRN BIN, SELBST WENN** ich auch noch Fehler mache! Ich durfte erkennen und erleben, dass Gott viel grösser ist! Ja, und ich habe echt so viel aus diesem Erlebnis gelernt, dass es mir die 161,23 Euro definitiv wert waren! Diese Erfahrung hat mir weit mehr gebracht als ein schöner und gemütlicher Ehe-Abend im Restaurant.☺ Natürlich haben wir diesen dann ein paar Tage später trotzdem noch feierlich nachgeholt. Seither darf ich mich nun immer wieder daran erinnern, dass es **KEINE AUSNAHME** mehr gibt, in der ich nicht gesegnet wäre! Egal, was auch noch kommen mag: **ICH BIN IMMER EIN GESEGNETER DES HERRN!** Und deshalb kann ich nicht nur über meine eigenen Fehler schmunzeln, sondern auch über jedem Problem, das an mich herankommt, mit Gottes Kraft **STEHEN**.

Ich kann Dich nur ermutigen: „Mach Fehler. Sei gesegnet und lerne daraus!“ ☺

Von Herzen

Jan-Henoch

ICH bin die Frau!

(von Ruth-Elpida Sasek, 24 J.)

Mein Bruder Elias – für jedes Serverproblem muss er rennen. Auch für jedes kleine und grosse Problem der riesigen Anzahl Geräte im Haus muss er rennen. Es sind wie über hundert Babys, die nicht erwachsen werden, und immer eines schreit, wann immer es will – auch gerne mal am Sonntag ☺. Dadurch fallen immer wieder wichtigere Dinge unter den Tisch, die nur er und sein Spezialisten-Team erledigen können. All die IT-Services für Kla.TV, all die Internetseiten und selbst programmierten Hilfeleistungen, all die Streamtechnik für die Online-Grossveranstaltungen ... Dazu macht er noch weit mehr im Investieren in neue Entwicklungen und seine Begabungen für PR (Verbreitung) – Er scheint einfach alles zu können! Da wird's einem Zuschauer wie mir schon fast schwindlig. Zu Hause warten dann auch noch die Bedürfnisse seiner Familie mit mittlerweile drei Kindern. Ich bete mal, dass sie nicht zu kurz kommen. Beten? Nein, **HELFEN!** ☺

Obwohl ich weder IT-Kenntnisse habe, noch in diesem Bereich tätig war in den letzten acht Jahren, spürte ich, dass mich etwas in diese Richtung

zieht. Keiner wäre je auf diese Idee gekommen, und ich selber hätte auch nicht gedacht, dass es mich eines Tages dorthin verschlägt. Denn ich nahm die letzten Jahre immer wieder diese Not wahr, aber dachte automatisch: „Tja, da kann ich jetzt auch nicht helfen.“ Doch je länger desto mehr wurde mir bewusst, dass ICH DIE FRAU BIN, und ich nicht beten muss, dass er irgendwann von irgendwo Hilfe bekommt. Aber wie kann ich in einem Gebiet helfen, was für mich soooo komplex aussieht? Besonders aus der letzten Botschaft habe ich gelernt, dass ich vor allem den „Stab des Glaubens“ hochhalten darf. Das meint, im Glauben zu proklamieren, dass ES GEHT, bevor das Resultat zu sehen ist.

Also teilte ich meinem Umfeld mit, dass ich einen Drang habe, meinen Bruder zu unterstützen – wo auch immer das sei. Zu Beginn durfte ich einfach mit ihm mitlaufen, während ich alles Mögliche notierte. Ich beobachtete einfach, wie er was macht und lernte zu allem Technischen hinzu auch besonders die Treue im Kleinen und die Vorgehensweise, wie er Probleme löst. Darin ist er mir ein riesiges Vorbild! Er lässt einfach nie locker, bis er es hat. Schritt für Schritt durfte ich dann Neues lernen und ihn tatsächlich entlasten!! Natürlich bin ich noch am Anfang der Karriere 😊, aber ich kann nun schon den Livestream der Grossveranstaltungen starten, durfte schon dutzende Computer und Laptops neu aufsetzen, durfte lernen, Serverfestplatten auszuwechseln und Server zusammenzubauen usw. Währenddessen ergibt sich immer ein schönes Gesprächsthema, über was man sich austauschen kann. Ich liebe es! 😊

Ich dachte mir, dass jetzt vielleicht die Musik oder das Tongebiet zu kurz kommen könnten, wenn ich mich da in einen neuen Riss stelle. Aber das Gegenteil war der Fall. Fast über Nacht entstand in mir das Lied „Schrei“, zum Dokumentarfilm meiner Schwester „Blutsekte II“. Der Film bringt unglaublich schlimme Fakten zum Thema ritueller Missbrauch ans Licht. Im Quellen-Abspann (www.kla.tv/27211#t=5817) rufen wir singend auf, AKTIV zu werden und diese Fakten in die Welt hinauszuschreien, dass keiner mehr passiv auf dem Stuhl sitzen kann. Die Sendung wurde schon über zwei Millionen Mal angeschaut! Das heisst, ich durfte NEBENBEI mehr Leute erreichen als je zuvor – vorausgesetzt, sie haben die GANZE Sendung angeschaut 😊.

Vielleicht beobachtest Du auch schon länger eine Not und denkst Dir: „Da kann ich jetzt eh nichts machen.“ Horch mal in Dich rein, ob nicht

GENAU DU einen kleinen oder grossen Teil hast, um die Arme derer zu stützen, die sich sowieso schon in jeden Riss stellen. Du wirst sehen, wie in der AKTIVEN KONFRONTATION mit den Nöten der grösste Segen, die grösste Freude und Befähigung auf Dich kommen!

Herzliche Grüsse

Ruth Elpida

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

Gott kennt Zeiten und Fristen, aber kein Alter (von Erika D., D, 82 J.)

Vor zweieinhalb Jahren zogen wir vom Süden in den Norden Deutschlands. Das brachte es mit sich, dass ich mich neu orientieren musste. Ich kannte hier, ausser unseren Kindern, fast niemanden. Auch innerhalb der OCG-Gemeinschaft war ich nun mit ganz neuen Leuten zusammen. Nach inzwischen zwei Schlaganfällen, die beide ohne Nachwirkungen geblieben waren, glaubte ich Gott, dass er wohl auch mit einer 82-Jährigen noch etwas vorhat. Aber was? Ich war ziemlich verunsichert.

Beim Sortieren meines Bücherschranks bekam ich einen Impuls: schreiben! Vor Jahren hatte mir das ein Dozent in der Beurteilung einer grösseren Hausarbeit empfohlen. Darüber hatte ich mich gefreut, es aber nie umgesetzt. Jetzt funkte etwas in meinem Herzen! Parallel dazu war in unserem OCG-Distrikt das Experiment einer „Laienschreibgruppe“ ins Leben gerufen worden. Wir alle in der Gruppe hatten keine Ahnung vom Artikel-Schreiben, wagten es aber. Wir hatten uns entschlossen, Gott alle Fähigkeiten in uns zuzutrauen. Wir machten uns eins und es gelang uns ein richtig knackiger S&G¹-Artikel! Ausserdem hatten wir dabei grosse Freude miteinander! Später blieben wir zu zweit dabei!

Inzwischen wurde mir die Leitung eines kleinen S&G-Teams anvertraut. Wir formulieren aktuelle, auf den Punkt gebrachte kurze S&G-Artikel zum Zeitgeschehen. Das ist eine neue Aufgabe und eine neue Situation.

¹S&G ist eine Handexpress-Zeitung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Gegenstimmen zu in den Hauptmedien vielfach sehr einseitig berichteten Themen zu bringen. Mehr Infos unter <https://www.ivo-sasek.ch/gruendung-sug/> oder <https://www.s-und-g.info/>

Sie braucht ein neues Herz und einen neuen Geist. Für diese habe ich mich entschieden und sie ergriffen. Darüber bin ich sehr froh!

Jetzt bin ich um eine tiefere Berührung mit Jesus reicher geworden, denn ich habe erfahren: Gott kennt Zeiten und Fristen für Seine Vorhaben, aber kein Alter – egal ob jung oder alt! Wage auch Du es, Ihm glaubend zu vertrauen!

Erika

Mit den Kleinsten den Alltag anpacken – aber wie genau?

(von Angelika H., D, 32 J.)

Heute will ich Euch von unseren gemeinsamen Aufräumaktionen zu Hause erzählen. Mit meinen vier kleinen Kindern (im Alter von sechs, vier, zwei und einem Jahr) haben wir am Tag auch Zeiten, wo wir zusammen aufräumen. Die Kinder helfen sehr gerne mit und packen voller Freude mit an. Doch habe ich es oft erlebt, dass ich nach unseren gemeinsamen Aufräumaktionen so erschöpft und erledigt war, dass ich (vor allem jetzt mit unserem fünften Kindlein im Bauch) einfach ins Bett fallen könnte. Irgendwas lief schief.

Der Herr zeigte mir dann, dass, wenn ich gleichzeitig MEINE Aufgaben erledige UND die Kinder bei etwas anleite, ich ziemlich schnell am Ende meiner Kräfte bin. So trennte ich dann die Zeiten: Es gab eine GEMEINSAME Aufräumzeit, wo ich die Kinder NUR anleitete und ihnen zeigte, was es zu tun gab und dann eine Zeit, wo sie sich selber in Ruhe beschäftigten, in der ich Dinge erledigen konnte, die nur ich selber machen konnte. So war ich dann auch ganz frei dafür, die „Mäuse“ in den gemeinsamen Zeiten in den Dingen zu schulen wie: GENAU hinhören, Rückmeldung geben, aufeinander achtgeben, Geschwistern nicht die Aufgaben wegnehmen usw.

So wurde diese Zeit zu einer spannenden Trainingszeit, wo wir auch die kleinen Lektionen aus der Stillen Zeit fokussieren konnten, weil ich ganz frei war und nicht alles gleichzeitig machte. So gab es wieder richtig Schwung in unserem Alltag, und die Freude war wieder bei allen da! ☺

Herzlichst

Angelika

Siegend und um zu siegen

(von Nicole S., D, 54 J.)

Ich möchte Dir davon berichten, wie ich durch eine Botschaft von Ivo in meinem Alltag völlig verwandelt wurde und nun wieder voller Freude und Kraft bin. Es gab in meinem Alltag Bereiche, die unverrückbar wie ein Fels einfach nicht zur Ruhe kommen wollten. So zum Beispiel mein Arbeitsraum, in dem sich ständig ein mehr oder weniger grosses Chaos der zu bewältigenden Wäsche abspielte. Manchmal hätte ich am liebsten die Tür gleich wieder zugemacht, wenn ich mich dort an die Arbeit machen wollte. Jeden Morgen machte ich mich in meiner Stillen Zeit fest, diese Unruhe in den Griff zu bekommen, doch am Abend war ich in meinen Bemühungen wieder nicht wirklich erfolgreich gewesen. Entweder war die Bügelwäsche nicht fertig oder es stapelte sich schon wieder die Schmutzwäsche etc. So langsam setzte sich der Gedanke in mir fest, dass ich einfach nicht in der Lage wäre, dieses Gebiet in den Griff zu bekommen.

Doch dann wurde mir durch eine interne Botschaft von Ivo Offenbarung zuteil, was der Schlüssel zum Durchbruch ist. Ivo erklärte uns dort: „Wenn wir also die Bibel lesen, sollten wir uns durch ihren Samen ein neues Herz schaffen und einen neuen Geist. Sprich, wir sollen uns nicht einfach dem Zufall, dem Schicksal ergeben. [...] Nein! Nicht einfach dem Schicksal ergeben, sondern *ganz bewusst auswählen* aus diesem Liebeskatalog, welche der dort vorgezeichneten Rollen wir spielen möchten. [...] Du bist dem Karma nicht verpflichtet, *wenn du greifst, du kannst die Rolle wechseln! Du kannst die Rolle wechseln, aber nur, wenn du die Person wechselst und sie in dich hineinlässt, das ist die Bedingung.*“

Ivo erklärte uns dann weiter, dass die beste Rolle, die es in sich aufzunehmen gilt, die des Christus ist, dass sie zu meiner Geschichte wird. „**Das ist die Bestimmung jedes Menschen**“, sagte er. Seine Bestimmung ist, siegend auszuziehen, um zu siegen (siehe **Offenbarung 6,2**).

Das hat so bei mir gezündet: Es ist gar nicht so, dass ich nicht die Gabe habe, wie andere meine Wäsche zügig zu erledigen. Plötzlich sah ich schlagartig vor meinem inneren Auge, wo ich im Alltag überall nicht in dieser Rolle drin bin und dadurch automatisch eine andere, unterlegene Rolle spiele. Und seit ich diese Rolle des Christus „spiele“, also wieder aktiv die Fähigkeiten Jesu in mir erwarte, gelingt es mir mühelos, voller Leichtigkeit und Freude, meinen Arbeitsraum in Ordnung zu halten und überall, wo Unordnung ist, siegend darüber zu herrschen.

So möchte ich auch Dich dazu ermutigen, diese Rolle des Christus einzunehmen und so jede Unruhe unter die Füße zu bekommen. Wenn Du Hilfe brauchst, melde Dich. Wir zeigen es Dir gern.

Herzlichst

Nicole

Welche Rolle willst Du spielen? Du entscheidest!

(von Paula Z., D, 25 J.)

Ich betrete mit klopfendem Herzen das Parlamentsgebäude in Brüssel. Schnellen Schrittes eilen wir zum Sitzungssaal. Meine Kamera und das Mikrofon halte ich fest in der Hand. In mir tobt ein Kampf: Unsicherheit, Angst und Zweifel bestürmen mich von allen Seiten: „Wer bin ich denn schon? Was habe ich hier im EU-Parlament eigentlich zu suchen? Ich kann das doch gar nicht!“ Nachdem ich in den mittleren Rängen Platz genommen habe und der Pressekonferenz lausche, schweifen meine Augen nach links und rechts und sehen all die Journalisten und Medienschaffenden, die so professionell und seriös wirken. Und dann sehe ich mich mit meinem Laptop und dem kleinen Mikrofon und fühle mich so lächerlich, so klein, so unvermögend. Und am liebsten würde ich mich ganz unscheinbar zurückhalten und nicht auffallen. Aber etwas in mir weiss, dass ich JETZT die Entscheidung treffen muss, in welcher Rolle ich mich hier bewegen und aufhalten möchte. Will ich die kleine Paula sein, die durch irgendwelche „zufälligen“ Verkettungen auf einer Pressekonferenz im EU-Parlament gelandet ist? Will ich dem Herrn die Ohren voll jammern, wie ungeeignet ich bin, wie unsicher ich mich mit meinem Englisch fühle, und ich mir zwischen all diesen gestandenen Erwachsenen wie ein kleines Mädchen vorkomme?

Ich wusste, dass ich diese unterlegene Rolle nicht spielen durfte, wenn ich dem Herrn nicht im Weg stehen wollte. Und so machte ich mich im Innern fest: Ganz egal, wie überfordert Klein-Paula sich auch fühlen mag – das ist jetzt völlig unerheblich. Denn ich bin gelebt und geatmet von Christus, dem Schöpfer des Alls, der ALLES vermag. Ich bin hier als Stellvertretung für Kla.TV – die Nachrichtenplattform Nr. 1 für unabhängige Berichterstattung!

Kaum hatte ich dies in meinem Herzen festgemacht, erfüllte mich eine königliche Ruhe und innere Sicherheit, sodass ich selbstbewusst auf Politiker, Juristen und weitere Experten zugehen konnte, sie zu einem Interview einlud und Gespräche entspannt führen konnte. Nachdem die Pressekonferenz vorbei war, strömten mehrere Menschen zu meinem Kameramann und mir, sprachen ihre Hochachtung gegenüber der Arbeit von Kla.TV aus und wollten unbedingt Kontaktdaten austauschen.

Für mich ist dieses Erlebnis ein plakatives Beispiel, wie einfach **alles** von **UNSERER** Entscheidung abhängt, welche Rolle wir in unserem Leben

spielen wollen. Ivo sprach kürzlich in einem internen Treffen ebenfalls über diese Zusammenhänge. „**Du kannst die Rolle wechseln, aber nur, wenn du die Person wechselst und sie in dich hineinlässt, das ist die Bedingung. (...) Also wähle, welche du spielen möchtest und welche nicht! (...) Christus in uns und durch uns ist die gebotene beste Partie, die höchste, die beste Rolle, die es zu spielen gilt, in sich aufzunehmen gilt, sich zu vereinigen gilt. Du musst dich vereinigen mit dieser Rolle, dass sie zu DEINER Geschichte wird.“**

Wir selbst wählen also, in welcher Rolle wir durch diese Zeit gehen. Ganz egal, ob in einem EU-Parlamentsgebäude, auf der Arbeit oder zuhause – immer wieder wird stets die Christus-Rolle (also Gott wirksam durch dich und mich) die zielführende Rolle sein. Jammern oder verbissene Anstrengung wird über kurz oder lang in der Sackgasse enden. Ich möchte mich darum immer wieder ganz bewusst für die Rolle des Christus, Gott *in* und *durch* mich, entscheiden.

Für welche Rolle entscheidest du dich?

Von Herzen

Deine Paula

Zeugnisse aus der Ukraine

Es folgen nun drei Zeugnisse von unseren Geschwistern aus der Ukraine. In ihrem Land herrscht seit nun bald zwei Jahren Krieg. Sie berichten, wie Gott sie durch diese extrem herausfordernde Zeit hindurchträgt, sie Stärkung im Wort finden und inmitten der Zerstörung Wunder um Wunder erfahren.

EIN GROSSES PRIVILEG

(von Anya Ch., UA, 40 J.)

Es begab sich, dass unser ältester Sohn (damals 16 Jahre alt) erkrankte und seit mehreren Tagen mit Fieber, Husten und starker Schwäche im Bett lag. Es war der fünfte Tag des Krieges, Panik und Verwirrung lagen in der Luft, und wir wollten nicht ins Krankenhaus gehen. Aber das Problem blieb, und wir beschlossen, uns an eine Kinderärztin zu wenden, die in der Nähe wohnte. Sie erklärte sich bereit zu kommen, führte eine eingehende Untersuchung durch und bat uns, die notwendigen Behandlungsempfehlungen aufzuschreiben.

Ich war ihr sehr dankbar, aber mir fiel auch auf, dass sie sehr müde aussah. Ich fragte sie, ob es ihr gut ginge. Vielleicht brauchte sie selbst etwas Hilfe? Sie antwortete mir, dass sie seit vier Nächten mit der ganzen Familie, mit den Kindern und der Grossmutter im Keller schlief ... „Und warum?“ fragte ich. – „Es ist doch Krieg!“ antwortete die Nachbarin, und begann sich selbst zu wundern.

„Oh, stimmt, stimmt ...“ – Ich versuchte, die Verlegenheit irgendwie zu überspielen. – „Und du?“, fragte sie dann. „Wir schlafen zu Hause, unsere Schlafzimmer sind im ersten Stock. Wir haben keine Zeit an den Krieg zu denken, wir haben ja Zwillinge ☺. Ich versuche zu schlafen, sobald ich die Gelegenheit dazu habe.“

Wir unterhielten uns noch eine ganze Weile in aller Ruhe, und die Ärztin wollte gar nicht mehr gehen ☺. Man spürte, dass auch bei ihr Ruhe eingekehrt war. Und unserem Sohn ging es nach ihren Empfehlungen schnell wieder besser.

Natürlich haben wir, wie viele andere Menschen damals auch, unseren Keller als Schutzraum eingerichtet. Aber wir hatten nicht den Eindruck, bei einem Luftangriff oder über Nacht als 11-köpfige Familie mit zwei drei Monate alten Babys dort hinuntergehen zu müssen. Wir hatten die Ruhe und den Frieden, zu Hause zu bleiben. Aus einer Predigt von Ivo wussten wir und konnten nun gut spüren, dass diese Gerichte nicht für uns sind, dass dies nicht unser Krieg ist. Es war nicht leichtsinnig oder krampfhaft, nein, es war wie unter einem sicheren Regenschirm bei einem unerwarteten Wolkenbruch.

Ich wurde an ein Bild aus dem Evangelium erinnert: „... **In jener Nacht werden zwei in einem Bett liegen; einer wird genommen, der andere bleibt zurück. Zwei werden miteinander mahlen, die eine wird genommen, die andere bleibt zurück. Zwei werden auf dem Feld sein; einer wird genommen, der andere bleibt zurück.**“ (Lukas 17,34-36).

In der heutigen Realität sieht das genauso aus: „Es werden zwei Familien in der Nachbarschaft leben: die eine wird in den sich vermehrenden Frieden hineingenommen, die andere wird in der Realität des Krieges gelassen; die eine wird in die übernatürliche Versorgung hineingenommen, die andere wird in der Sorge um den Lebensunterhalt gelassen; die eine wird im kindlichen Vertrauen in die Sicherheit hineingenommen, die andere wird in der Erwartung des Unglücks gelassen ...“ usw.

Es liegt nicht daran, dass Gott die einen mehr und die anderen weniger liebt. Es ist nur so, dass es diejenigen gibt, die eine gewisse Zeit in der Schulung verbracht haben, um sich an das Reich Gottes anzupassen. Wir haben es im Bemessungsdienst kennengelernt und seitdem erforschen wir, wie das funktioniert, wo der Frieden da ist und wo er verschwindet. Von Moment zu Moment treffen wir eine Entscheidung: Dem Frieden zu folgen, der durch das gemeinsame Zeugnis bestätigt wird, oder auf der Strecke zu bleiben und in unserer eigenen Hilflosigkeit zu zappeln.

So gelangten wir unbemerkt inmitten schrecklicher äusserer Umstände zu einem tiefen Frieden, bewahrt an Geist, Leib und Seele.

Ich möchte diese Freude mit allen teilen: mit Frieden im Herzen zu leben! Auf der Grundlage des Wortes Gottes und Seiner Verheissungen zu leben! Heute im Reich des Friedens zu leben! Das kann man jetzt schon praktizieren, man muss nicht auf einen besonderen Anlass, ein besonderes Problem warten. ☺ Das grosse Privileg ist noch offen: Die Bemessungsdienste sind noch verfügbar! Es ist immer noch möglich, diese Kunst, mit Gott mitzugehen, zu erlernen. ☺

In Liebe

Anya

Übernatürliche Versorgung

(von Eugene V., UA, 37 J.)

Ivo hat uns immer gelehrt, dass, je stärker und grösser die Unmöglichkeit und die Krise (persönlich, auf Staatsebene oder in der Welt), desto stärker und näher ist die Kraft Gottes und Jesu zu uns, wenn wir nicht den Mut verlieren – mit anderen Worten, wenn wir nur im Glauben bleiben. Genauso können wir das als Familie erleben, trotz Krise durch Pandemie und Krieg in unserem Land.

In dieser Zeit der Krise konnten wir unser Haus fertigstellen und einziehen. Wir hatten es gerade geschafft, Baumaterial zu kaufen, da schossen die Preise mit kosmischer Geschwindigkeit in die Höhe, oft waren sie am nächsten Tag schon doppelt so teuer. Während andere ihr Zuhause verloren, deckten wir sogar den ganzen Hof und die Parkplätze hinter dem Hof mit dekorativen Fliesen ab. Auch schon während des Krieges wurde, wenn ich mich nicht irre, für sechs Monate der Zoll auf Autos aufgehoben, und der Herr gab uns die Möglichkeit, ein Auto 1.500 Dollar billiger zu kaufen.

Einen Monat nach dem Kauf stiegen die Preise wieder an. Der Herr fand auch sehr gute und zuverlässige Leute, die das Auto vor Ort begutachteten, es testeten und zu uns brachten. Alles stimmte bis ins kleinste Detail! Auch haben wir schon vor Jahren durch göttliche Weisung alle notwendigen Jahresvorräte an Lebensmitteln sowie Ausrüstung für den Fall von Strom- und Gasausfällen, usw. besorgt. Gleichzeitig haben wir KEINE SCHULDEN!!!! Und das mit meinem Lohn eines Fabrikarbeiters von 10.000 Grivna pro Monat (260 Euro) ☺.

Aber der GRÖSSTE Segen sind unsere Kinder!!! Michael (drei Jahre alt) wurde in der schwersten Zeit der Pandemie geboren. Hier haben wir die wahre Unterstützung des Himmels erfahren. Wir durften zur Geburt in die Entbindungsklinik, ohne Impfung und sogar ohne PCR-Test!!!!

Und Angelina (neun Monate) wurde unter Sirenengeheul entbunden. Die zweite Nacht nach der Geburt verbrachten wir wegen des massiven Raketenbeschusses der Stadt im Luftschutzkeller der Entbindungsklinik. Unser „frischgebackenes“ Baby lächelte glücklich (das erste Mal in seinem Leben) in diesem stinkenden Keller. Und wir konnten zusammen mit ihr den Himmel in uns spüren, trotz der bedrückenden Kellerwände und der rostigen Abwasserrohre.

In meinem Herzen ist grosse Dankbarkeit gegenüber dem Dienst von Ivo, für die Schulung, den inneren Wirkungen zu folgen, für das Wort, für die Vision! Es ist auch eine Freude, dass man in dieser schwierigen Zeit nicht nur „überleben“ kann, sondern eine Ermutigung für die Menschen um uns herum sein kann, ein „Tor zur neuen Welt“, wo man nicht aus natürlichen Quellen, sondern aus übernatürlichen Quellen leben kann!!!!

Eugene aus der Ukraine

Ein Ende des Krieges ist möglich

(von Anastasia, UA, 35 J.)

Kürzlich erlebte ich eine kleine Begebenheit, die mich in meinem Glauben stärkte, dass Frieden möglich ist.

Ich wartete in der Zahnarztpraxis, bis ich an der Reihe war, und ein Mann mittleren Alters kam herein und begann von der Schwelle an, aktiv mit mir zu kommunizieren: Er zeigte mir seine neuen Zähne, Fotos von seiner Frau und seinen Hunden, und das alles in den ersten zwei Minuten. Nach kurzer Zeit kam eine elegante Frau herein, die sich irgendwie sofort in das Ge-

sprach einschaltete. Alles ging sehr schnell, und da sind wir auch schon beim Thema Krieg. Es stellte sich heraus, dass der Mann wie auch ich aus dem Donbass stammten, und wir waren auf der gleichen Wellenlänge, was das Verständnis der Situation anging. Wir sprachen darüber, dass beide Seiten diese Feindseligkeit beenden müssen, dass unsere Männer nicht in den Krieg ziehen und nicht zu den Waffen greifen dürfen usw.

Die Frau brach diesen Dialog abrupt ab und sagte selbstbewusst, dass man nur gewinnen könne, wenn man das Vaterland verteidige. Und hier konnte ich ihr nachfühlen, dass sie in dieser Überzeugung völlig aufrichtig war. Die Stimmung heizte sich auf, und irgendwann tadelte die Frau den Mann, weil er sein Land nicht verteidigen wollte, woraufhin der Mann ihr antwortete: „Ich habe eine Ehre, und ich werde mich niemals daran beteiligen.“

Diese Worte liessen mein Herz frohlocken, denn mit Krieg kann man niemals einen Konflikt lösen! Dann sagte ich einfach: „Wie wollen wir gewinnen, wenn wir uns so uneins sind?“

Dieser Satz hat sie völlig ernüchtert, und sie konnten nur zustimmen. Und dann passierte etwas, was ich mir nicht hätte vorstellen können. Plötzlich sagt der Mann zu der Frau: „Komm, wir umarmen uns!“ und sie sagte: „Jawohl!“ Und sie umarmten sich!

In diesem Moment kam der Himmel in den Warteraum herunter, es war ein wahrer Sieg des Lichts, der Krieg war vorbei! Ich wurde ins Sprechzimmer gerufen, und meine Geschichte mit diesen Menschen war zu Ende, aber das unauslöschliche Zeichen des Sieges des Lichts in den göttlichen Menschenherzen blieb. Wenn wir eins sind, ist die Dunkelheit entwaffnet!

Der Glaube an die wirksame Kraft der Gebete hat zugenommen, unser Teil ist es, dran zu bleiben, den Rest macht Gott auf wunderbare Weise!

Herzlichst

Anastasia

Impressum:	Panorama-Nachrichten Nr. 4 – Dezember 2023
Verleger:	Ivo Sasek
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen
Erscheint:	alle 2 Monate
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen
<Panorama-Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift
<Der Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.	